

Die Kinzigtäler suchen dringend Verbündete im Kampf um den Ausbau der B33

Quelle:
SchwaBo 01.09.2007

Resolution der fünf CDU-Ortsverbände soll Dringlichkeit nach Berlin signalisieren

Von Christine Stiefenhofer

Mittleres Kinzigtal. Die Bemühungen der Kinzigtalgemeinden um den zügigen Ausbau der B33 gleicht der Aufgabe des antiken Sisyphos. Wie oft schien das Projekt zum Greifen nah – und immer wieder folgte die Enttäuschung auf dem Fuß. Jetzt machen die CDU-Ortsverbände im oberen Kinzigtal – Hausach, Hornberg, Gutach, Oberwolfach und Wolfach – mobil: Sie setzten eine Resolution auf und gaben diese Siegfried Kauder nach Berlin mit.

An Klagen über die Verkehrssituation auf der B33 führt kein Weg vorbei – das merkte der Abgeordnete bei seinen Besuchen in Hausach, Oberwolfach, Gutach und Hornberg schnell. Die Bundesstraße beherrscht die Diskussion, schürt Ängste im ländlichen Raum. »Wir haben Standortnachteile«, unterstrich Gutachs Bürgermeister Siegfried Eckert bei der Übergabe des Schriftstücks. Nur wenige Betriebe ließen sich

Die Vertreter der fünf CDU-Ortsverbände (von links: Emil Harter und Adolf Heß) gaben Siegfried Kauder eine Resolution für den B33-Ausbau mit nach Berlin.
Foto: Stiefenhofer



bei der momentanen Verkehrssituation dafür begeistern, sich neu im Oberen Kinzigtal anzusiedeln. Deshalb ging Eckert noch einen Schritt weiter und forderte nicht nur den Ausbau zwischen Biber-

ach und Haslach sowie Engagement beim Bau der Umfahrung, sondern auch die weitere Überplanung bis Hornberg. »Wir können das so nicht mehr hinnehmen«, konstatierten die Kinzigtäler unisono.

Und wie in den Tagen zuvor hütete sich der Bundestagsabgeordnete vor Versprechungen. Er werde das Dauerbrenneranliegen mit nach Berlin nehmen – und Befürworter in der Landesgruppe ausloten.